

„Nachhaltigkeit von Infrastrukturprojekten – Wissen und Handeln für die Erde“

Frank Markus, Autodesk GmbH

Global Trends beeinflussen die Planungen unserer Infrastruktur und damit die Nutzung der Software-Werkzeuge für Planer erheblich. Dieses wiederum beeinflusst die Softwareentwicklung bei Autodesk. Daher entwickeln wir Programme mit den passenden Funktionen, um diesen zum Teil neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Gerade der Infrastrukturbereich ist hierfür ein sehr gutes Beispiel: Weltweit betrachtet werden in den nächsten 5 Jahren Projekte im Wert von 40 Billionen USD zur Planung, zum Bau und der Instandhaltung von Infrastruktureinrichtungen aufgebracht. Allein in Deutschland verfallen nach einer Studie der hierfür zuständigen Ministerien über 1 Billionen Euro. Schwerpunkte sind der Tief- und Straßenbau, Ausbau/Wartung der Ver- und Entsorgungsnetze, der Schienenverkehr, Hochbau und die Stadtentwicklung.

“Going green is going global”

In diesem Umfeld ist der rapide anwachsende Markt des “nachhaltigen Bauens” ein weltweiter Effekt. Mittlerweile sind 21 – vor allem westliche - Industrieländer diesem Trend beigetreten. Nach Angaben des “Green Building Council Australia (GBCA)” unterstützen z.B. 84% der Australischen Architekten, Bauingenieure, Planer und Gebäudeverwalter die Vorgaben für “nachhaltiges” Planen und Bauen (ESD). In Studien ist belegt, dass das Recycling von Baumaterialien bis zu 40% des Energiebedarfs der Herstellung dieser Materialien senkt ([UNEP SBCI, 2007](#)).

Das Entwerfen/Planen langlebiger und anpassbarer Infrastruktur reduzieren dauerhaft die Energiekosten dieser Objekte. So stehen z.B. kostengünstige, energiesparende Geräte zur Verfügung die zu einer Reduktion der Treibhausgase führen und den Gesamtenergieverbrauch verringern.

Dadurch sind auch unsere Stadtwerke betroffen. Am Beispiel der Unterfränkischen Überlandzentrale, einem regionalen Stromversorger in Nordbayern, soll dieses Szenario im Detail erläutert werden: Der genossenschaftlich organisierte Stromversorger ist heute einer der führenden Versorger mit erneuerbaren Energien (Platz 2 in Deutschland) und hat mit einem Anteil von über 30% regenerativer Energie eine Topposition am deutschen EVU Markt. Durch die Auswirkungen der Diskussionen um Strompreise, Klimawandel und Förderung des ökologischen Bauens stehen Energieversorger heute ganz neuen Aufgaben und Anforderungen ihrer Kunden gegenüber. Dies soll in dem Vortrag am praktischen Beispiel präsentiert werden.

